The image features a large, stylized white symbol on a dark purple background. The symbol consists of a central circle with four petals, resembling a four-petaled flower or a cross with rounded ends. This central element is enclosed within a larger white circle, which is further surrounded by a thick white ring. The overall design is symmetrical and geometric.

Tenrikyo

天理教

**Die himmlische  
Wahrheit**

# Tenrikyo



## A. Entstehung

- I. Ursprung
- II. Entwicklung

## B. Hintergrund

- I. Lehre der Tenrikyo
- II. Die Stifterin Oyasama

## C. Tenrikyo und andere Religionen

- I. Abgrenzung vom Buddhismus und Shintoismus
- II. Parallelen zum Islam

## D. Verbreitung

- I. Tenrikyo in Japan
- II. Tenrikyo in Deutschland

# Tenrikyo

## Entstehung

# Tenrikyo



## I. Ursprung

- Offenbarung des Elterlichen Gottes „Oyagami Tenri-O-no-Mikoto“ (親神): **“Ich bin der ursprüngliche Gott, der wirkliche Gott.”** (Die Lehre der Tenrikyo, Teil 1, Kap. 1 S. 1)
- Elterlicher Gott im Sinne von Vater und Mutter – Himmel und Erde – Sonne und Mond
- „Tenri-O-no-Mikoto“: „Herr der göttlichen Weisheit“

# Tenrikyo



- Direkte Verkündung der monotheistischen Lehre durch
- Stifterin: Miki Nakayama
- Offizieller Beginn am 26. Oktober 1838
- Dorf Shoyashiki/ Provinz Yamato (Japan)

# Tenrikyo



# Tenrikyo



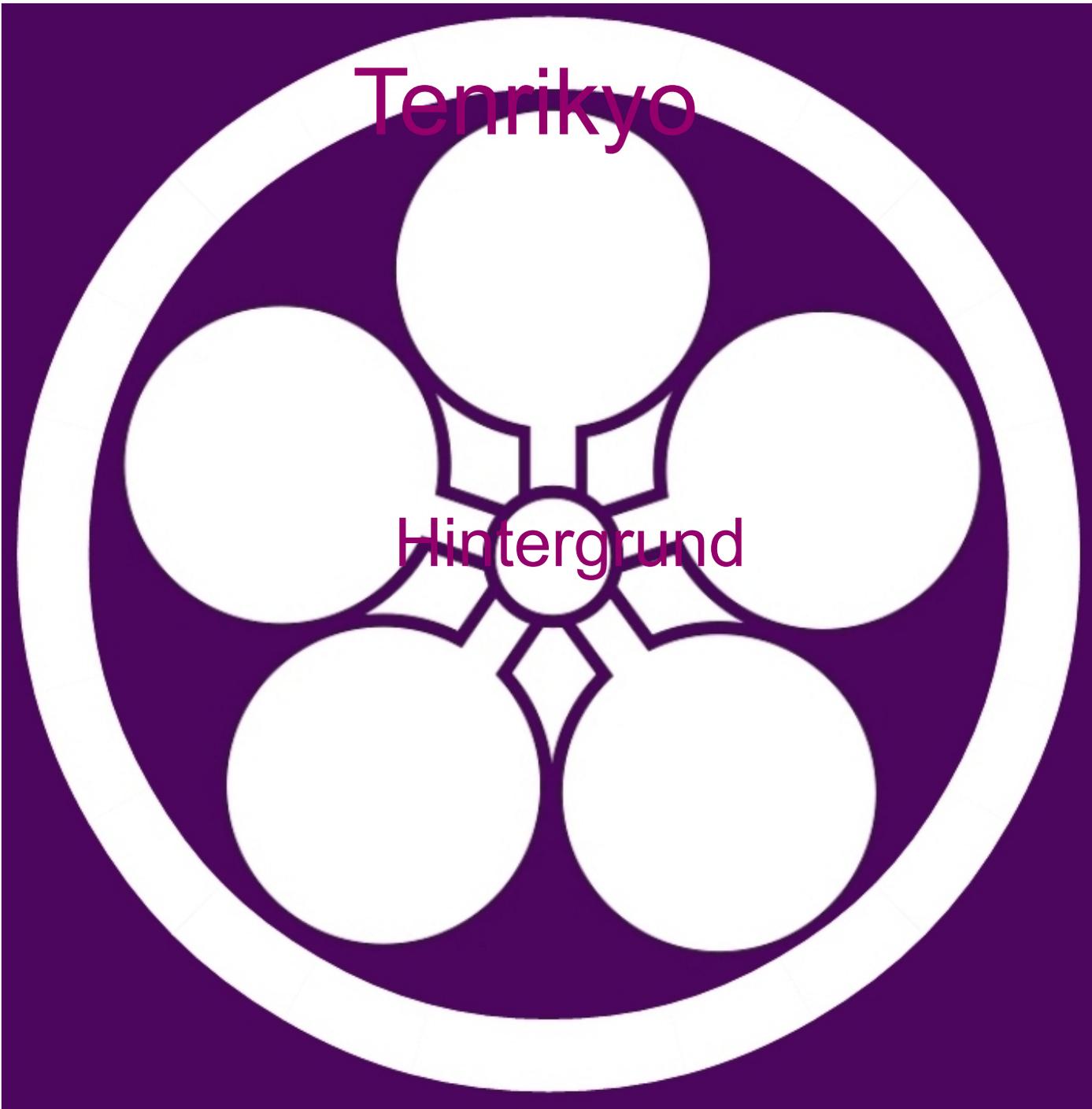
## II. Entwicklung

- vollständige Offenbarungen des Elterlichen Gottes bis 1887
- bis zum Tod von Miki Nakayama am 26. Januar 1887
- danach Aufzeichnungen durch die Nachkommen
- Weiterführung und Ausübung des Gottesdienstes in den Folgejahren

# Tenrikyo



- Niederschrift in den drei heiligen Schriften der Tenrikyo:
  - Ofudesaki
  - Mikagura Uta
  - Osashizu
- Schriften als fester Bestandteil der täglichen Morgen- und Abendgottesdienste („Kagura“)
- Ausübung des Gottesdienstes im Sitzen und Stehen sowie mit Instrumenten



# Tenrikyo



## I. Lehre der Tenrikyo

- Ziel ist die **Erlösung der Menschheit**
- Erreichung durch das „Frohe Leben“ („Yokigurashi“): Leben im Sinne des Elterlichen Gottes
- „Das Ziel, zu dem ich sie, die Menschen geschaffen habe, ist mein Wunsch, sie ein frohes Leben führen zu sehen.“ (Ofudesaki XIV, 25)

# Tenrikyo



- Eigener Körper ist eine „**Leihgabe Gottes**“:
  - sorgfältiger Umgang erforderlich
  - „Rückgabe“ nach Ablauf einer bestimmten (Lebens-) zeit → Tod
- nur Herz (Seele) gehört dem Menschen selbst:
  - nur darüber kann bestimmt werden
  - kann im „guten“ und im „schlechten“ Sinn „gebraucht“ werden
- Gebrauch des Herzens hat Einfluss auf das diesseitige Leben und das Leben nach der Wiedergeburt

# Tenrikyo



- Krankheiten und Unglück als Zeichen der Liebe des Elterlichen Gottes
- „Wie immer es auch erscheinen mag, Krankheit und Schmerz sind nicht aus sich selbst heraus zu erklären. Sie sind mein, Kamis Drängen und Mahnen.“  
(Ofudesaki II, 7)
- Krankheiten und Unglücke basieren auf falschem Gebrauch des Herzens
- In der Lehre der Tenrikyo: „**8 Arten von Staub**“ -> „Staub“ kann weggefegt werden

# Tenrikyo



- Möglichkeiten, das eigene „Herz zu reinigen“:
  - Leben untereinander wie Geschwister durch gegenseitige Hilfe und Unterstützung
  - Dienst an anderen, wie z. B. an Bedürftigen (Arme, Kranke etc.)

**„Hinokishin“: „Hino“ = täglich; „kishin“ = Hingabe**

- nicht nur Dienst an anderen, um ihnen zu helfen – vielmehr auch Dienst an sich selbst, d.h. durch Erlangung des göttlichen Schutzes (= „besseres Leben“)
- Ziel: Das Frohe Leben

# Tenrikyo

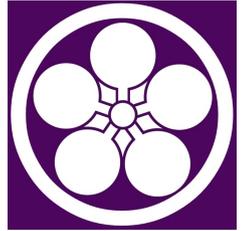


# Tenrikyo



- **Sazuke** (おさづけ): Geschenk der göttlichen Hilfe
- soll Krankheiten heilen und Menschen innerlich läutern (= Gabe der Gesundbetung)
- Erlangung des Sazuke als „Yoboku“ („Bauholz für das Frohe Leben“)
- Spendung an Kranke und Bedürftige

# Tenrikyo



- **Jiba ( ぢば )**: Ursprungsort der Menschheit (Ort, an dem alles begann)
- Sitz des Elterlichen Gottes
- Aufenthaltsort der Seele der Stifterin
- heute: Tenri

# Tenrikyo



# Tenrikyo



## II. Die Stifterin Oyasama

- Bürgerlicher Name: **Miki Nakayama**
- Beruf: Bäuerin
- Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
- Zum Zeitpunkt der Offenbarung 41 Jahre alt

# Tenrikyo



# Tenrikyo



- Im Laufe der folgenden Jahre: im Dienste des Elterlichen Gottes
- Weggabe des Hab und Gutes an Arme und Bedürftige auf göttliche Weisung hin
- Verfolgung durch Behörden bis ins hohe Alter
- Tod im 91. Lebensjahr am 26. Januar 1887

# Tenrikyo



# Tenrikyo

## Tenrikyo und andere Religionen

# Tenrikyo



## I. Abgrenzung vom Buddhismus und Shintoismus

- Shintoismus im 19. Jahrhundert Staatsreligion
- Tenrikyo beinhaltet **Elemente des Shintoismus**
- Auch **Elemente des Buddhismus** bei Tenrikyo vertreten
- ab 1970 offiziell vom Shintoismus gelöst und als eigenständige Religion anerkannt

# Tenrikyo



## II. Parallelen zum Islam wie z.B.

- Verehrung des Elterlichen Gottes – Stifterin ist „lediglich“ das „Sprachrohr Gottes“
- kein Abbild des Elterlichen Gottes
- Dienst an Mitmenschen ist „Dienst an Gott“
- “Weg zur Erlösung der Menschen“ durch eigene Bemühungen

# Tenrikyo

## Verbreitung

# Tenrikyo



## I. Verbreitung in Japan

- ca. 1,2 Mio
- davon ca. 10% nur in Tokyo
- Rest in ganz Japan verteilt
- Tenrikyo-Einrichtungen: u.a. Klinik, Waisenhaus, Bibliothek, Museum, Verlag
- praktische Ausübung des „**Gagaku**“: altjapanische Sing- und Tanzkunst

For Immediate Release

**Gagaku:Bugaku**  
Ancient Japanese orchestral music and dance



Ph: George Hirose

**March 11 (Friday), 2011, Start 8:00pm** ( Suggested Donation \$10 at the door )

**TENRI CULTURAL INSTITUTE**

<http://www.tenri.org/>

43A WEST 13TH STREET, NEW YORK, NEW YORK 10011  
(Between 5<sup>th</sup> & 6<sup>th</sup> Avenue) TELEPHONE 212.645.2800

Gagaku – literally translated as “elegant music” – lives up to its name in the performances of Tenri Gagaku Music Society of New York. By popular demand, the ensemble brings back its celebrated performances in the American Museum of Natural History’s *Voices of the Silk Road* series in 2010. Gagaku is the oldest continuing form of orchestral music honed to its stylistic perfection in the Japanese imperial court over the past thousand years. It combines instrumental and vocal music with dance rendering the performance into a festivity of auditory and visual senses.

Gagaku’s roots reach back to the Silk Road period and it was brought to Japan from the Tang Dynasty (AD 618-907) court in China. In its new home, Gagaku was refined over centuries and passed down through generations of court musicians and dancers. While Gagaku has disappeared from countries in continental Asia, in Japan it has been preserved as living tradition in the ceremonies of the imperial family. The unique and rich musical textures are used to accompany highly sophisticated and colorful dance.



This concert will be the last opportunity to see the masterful performance of the dancer Tazuko Ikedo before she returns to her native Japan. Her powerful movements and luxurious costumes are a treat not to be missed.

Tenri Gagaku Music Society of New York is the leading Gagaku ensemble outside of Japan. The Society was established in 1979 to promote education and cultural understanding through appreciation of Gagaku performances. For more information, please contact Louise Sasaki, Artistic Director of Tenri Gagaku Music Society of New York. (Louise Sasaki: [lsasaki@optonline.net](mailto:lsasaki@optonline.net))



# Tenrikyo



## II. Verbreitung weltweit

- ca. 2,5 bis 4 Mio insgesamt (Angaben variieren nach Schätzungsweise):
  - „Yoboku“ („Bauholz“)
  - „lose“ Anhänger
- Auslandsmissionen in den USA, (Süd-) korea, Brasilien, Kongo und Europa
- Europa Headquarter: **Paris**
- Freundschaftliche Beziehungen zwischen der Universität Tenri und Universitäten Marburg und Köln (religionswissenschaftliche Abteilungen)



# Tenrikyo

## Fragen

Kontakt: Michiko Araseki  
[m.araseki@gmx.de](mailto:m.araseki@gmx.de)

# Tenrikyo



## Quellen

- Tenrikyo-Emblem: Dennis Akihiko Tanaka
- Texte: u.a. Hiroshi Sugai (Auslandsabteilung der Tenrikyo Headquarter)
- Fotos u.a.:
  - Tenrikyo Headquarter
  - Tenri Cultural Institute
  - Ikuo Higashibaba